



08.09.2023

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

um die Zeit des Wandels gut zu bestehen, brauchen wir nicht nur Aufbruch und Pioniergeist, sondern auch eine Brücke in die Zukunft. Diese Brücke werden Fachkräfte aus dem In- und Ausland bauen. Die Weichen sind mit Bürgergeld, Ausbildungsgarantie, Qualifizierung und Weiterbildung, der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, der Stärkung der Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Beeinträchtigung und dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz richtig gestellt, aber weitere Anstrengungen müssen folgen.

Noch bevor die parlamentarische Sommerpause endete, haben wir uns letzte Woche in Wiesbaden zur großen Klausurtagung der SPD-Bundestagsfraktion getroffen. Dort haben wir sieben Positionspapiere verabschiedet, die für uns zentraler Garant dafür sind, Sicherheit in der Zeit des Wandels zu gewährleisten. Mit einem Brückenstrompreis für die Industrie, wollen wir Arbeitsplätze sichern und energieintensive Unternehmen unterstützen, bis der Ausbau der erneuerbaren Energien günstige Strompreise garantiert. Mit einer verlässlichen und in die Zukunft ausgerichteten Finanzierung für Gesundheit und Pflege wollen wir die medizinische Versorgung vor Ort stärken und Angehörige von Pflegebedürftigen entlasten. ([Hier geht es zu allen Informationen](#))

Am Montag hat die SPD-Bundestagsfraktion turnusmäßig ihren Fraktionsvorstand neu gewählt. Erneut wurde ich mit einem tollen Ergebnis von 88,6% Ja-Stimmen zur stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden für die Bereiche Arbeit, Soziales und Gesundheit gewählt. Ich freue mich sehr über das mir entgegengebrachte Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen. Wir wollen Zuversicht geben und unseren Koalitionsvertrag weiter umsetzen. Mit der Krankenhausreform und den



Versorgungsgesetzen, der Tariftreue, der Stabilisierung des Rentenniveaus und der Kindergrundsicherung stehen große Projekte vor der Tür, die wir jetzt mit Leben füllen und umsetzen werden, damit Familien entlastet werden und die Gesundheitsversorgung vor Ort verbessert wird. Ich freue mich sehr, dass ich weiterhin in verantwortungsvoller Rolle dabei mitarbeiten darf.

Gleich die erste Sitzungswoche danach hatte es in sich. Wir haben den Bundeshaushalt für das kommende Jahr debattiert und werden nun die einzelnen Haushaltspläne bis zur endgültigen Beschlussfassung Ende November ausführlich beraten. Olaf Scholz hat in seiner Rede im vergangenen Jahr von einer Zeitenwende als Reaktion auf den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands gesprochen. Für uns als SPD-Bundestagsfraktion ist klar, dass es innere und äußere Sicherheit nur im Dreiklang mit sozialer Sicherheit geben kann. Deshalb haben wir mit der Erhöhung des Mindestlohns, des Kindergeldes und des Kinderzuschlags, der Einführung der Ausbildungsgarantie, der Reform des Wohngeldes und der Einführung des Bürgergelds bereits viel umgesetzt, um das Leben aller Menschen in Deutschland leichter zu machen.

Damit unsere umfangreichen Maßnahmen aber auch wirklich greifen, müssen sie auch ausreichend finanziert werden. Ich habe bereits in den letzten Wochen mit vielen verschiedenen Akteuren über den Haushaltsentwurf gesprochen. Während die Union fröhlich die Anhebung des Renteneintrittsalters auf 72 Jahren fordert und damit all diejenigen verhöhnt, die lange hart gearbeitet haben entlasten wir die Mitte der Gesellschaft. Gerade in schwierigen Zeiten müssen die Lasten von vielen, vor allem von den starken Schultern getragen werden. Das habe ich heute auch in meiner Rede deutlich gemacht. [\(Hier geht es zu meiner Rede\)](#)

In den parlamentarischen Beratungen werden wir uns dafür einsetzen, dass auch die Jobcenter mit ausreichenden Mitteln berücksichtigt werden. Denn Jobcenter leisten in diesen Zeiten Großartiges bei der Umsetzung des Bürgergeldes, bei der Integration der Ukrainerinnen und Ukrainer und vielem mehr. Bei all den Strukturreformen, die wir vorhaben, brauchen wir starke Jobcenter. In den kommenden Newslettern bis zur Beschlussfassung werde ich die einzelnen Haushaltspläne detaillierter vorstellen.

Wir haben heute endlich die Änderungen des Gebäudeenergiegesetzes endgültig beschlossen. Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2045 ein klimaneutrales Land zu sein. Ab 2024 müssen in Neubaugebieten neue Heizungen mit mindestens 65 Prozent erneuerbaren Energien betrieben werden. Bei allen bestehenden Gebäuden greift die Vorgabe erst dann, wenn eine kommunale Wärmeplanung vorliegt, damit alle Eigentümerinnen und Eigentümer genau wissen, welche Möglichkeiten es für die eigene Modernisierung gibt. Hinzu kommt, dass auch Holz- und Pelletheizungen erlaubt sind. Niemand muss seine funktionierende Heizung entfernen lassen, auch Reparaturen von bestehenden fossilen Heizungen bleiben selbstverständlich weiterhin möglich.

Wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, dann müssen wir jetzt konkrete Schritte unternehmen. Die Union hat keine konstruktiven Vorschläge unterbreitet. Ein alleiniges Setzen auf den CO2-Preis hätte zur Folge, dass fossile Energiepreise so teuer werden, dass sich Menschen mit kleinen Einkommen das Heizen schlichtweg nicht mehr leisten können. Wir setzen jetzt um, dass die Wärmewende für alle leistbar wird. Das hat mein Kollege Matthias Miersch heute noch einmal deutlich gemacht. [\(Hier geht es zu seiner Rede\)](#)

Deshalb haben wir umfangreiche Fördermaßnahmen festgelegt: Alle erhalten grundsätzlich eine Sockelförderung von 30 Prozent der Investitionskosten. Hinzu kommen für alle, die ein Haushaltseinkommen von maximal 40.000 Euro haben, weitere 30 Prozent. Wer besonders schnell ist und in den nächsten Jahren umrüstet, erhält weitere 20 Prozent. Wir haben uns in den Verhandlungen durchgesetzt und vor allem dafür gesorgt, dass diejenigen, die nur wenig Geld haben, besonders unterstützt werden. Sie können jetzt bis zu 70 Prozent der Gesamtkosten gefördert bekommen. Zudem haben wir uns dafür eingesetzt, dass die Miete nach einem Heizungstausch um maximal 50 Cent pro Quadratmeter erhöht werden darf. Die SPD hat einen Lotsen veröffentlicht, wo jeder selbst nachgucken kann, wie er oder sie bei der Wärmewende unterstützt wird. [Zum Lotsen geht es hier.](#) [Zudem haben wir ein Infovideo erstellt, was alle Fragen klärt.](#) Falls darüber hinaus Fragen bestehen sollten, stehen ich und mein Büro gerne für alle zur Verfügung.

Am Dienstag hat das Waldsolmser Unternehmen NTEC einen parlamentarischen Abend in der hessischen Landesvertretung veranstaltet. Ich habe selten ein Unternehmen erlebt, wo die Gründer solch ein Herzblut investieren und immer neue Ideen für die Zukunft entwickeln. Umso mehr habe ich mich gefreut, beim parlamentarischen Abend ein Grußwort sprechen zu dürfen. NTEC baut funktionale E-Autos, die zum Beispiel im Kali-Bergbau zum Einsatz kommen können. Sie sind ein echter Leuchtturm und zeigen, welcher Erfindungsgeist unser Land nach vorne bringen kann. Bei jedem Besuch stellen sie neue Ideen für eine klimaneutrale Mobilität vor. Ich freue mich schon bald bei Euch eine Probefahrt absolvieren zu können!

Mit solidarischen Grüßen
Dagmar Schmidt

